

## Presse-Info Pillerseetal

Sommer 2022

**Weitwandern zum Ausprobieren:  
Auf dem „WaiWi“ durchs Pillerseetal****Drei kernige Tagesetappen – mit Bergbahnen zum Abkürzen. Mal am Berg, mal komfortabel im Dorf übernachten. Am Ende ist die Typ-Frage beantwortet**

Was passt eigentlich besser? Mit Klo auf der Etage und mit Fremden im Zimmer in der romantischen Berghütte übernachten oder doch lieber unten im Tal mit Komfort und nächtlicher Privatsphäre? Und wie viel schafft man eigentlich, wenn sich ein Wandertag an den nächsten reiht, der Muskelkater kommt und vielleicht sogar noch das Knie spinnt? Seitdem das Weitwandern boomt und es immer mehr Angebote für Anhänger beider Varianten gibt, stellt sich für Einsteiger die Typ-Frage. Eine rasche Antwort liefert der Selbsttest auf dem „WaiWi“. Er führt in drei Tagesetappen quer durchs Pillerseetal – und bietet in seiner Mischform, mit seinen Varianten und Bergbahn-Offerten die perfekte Möglichkeit, die unterschiedlichen Konzepte und sich selbst kennen zu lernen.

Start ist im malerischen Örtchen Waidring. Von hier aus geht's durch Mischwald, Latschenfelder und weite Almlandschaften hinauf in eine Abgeschiedenheit, die man in den Kitzbüheler Alpen kaum erwarten würde. Keine Menschenseele weit und breit, dafür die markante Steinplatte am Horizont als stiller Begleiter. Nach dem Hausberg (1120 m) und der wildromantischen Weissbachschlucht rufen Kirchberg (1678 m) und Schafelberg (1597 m) – und endlich die Winterstelleralm. Kurz einkehren, ein Wanderbier trinken und entspannt die letzten Bergab-Kilometer bis nach St. Jakob in Haus genießen.

Wer diese erste Etappe mit ihren rund 1200 Höhenmetern, 22 Kilometern und acht Stunden reiner Gehzeit locker schafft, bekommt auch die nächsten Tage keine Probleme. So die Erfahrung von Lisa Flatscher. Sie ist Bergwanderführerin und hat den „WaiWi“, der übrigens mit dem österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnet ist, gemeinsam mit dem Tourismusverband Pillerseetal – Kitzbüheler Alpen entwickelt. Wer sich dagegen schon beim ersten Anstieg zum Hausberg schwer tut, lässt die anderen Gipfel aus und fädelt in die „WaiWi“-Variante ein, die unten am blaugrün schimmernden Pillersee entlangführt.

„Wir haben den Weg so konzipiert, dass es immer auch einfache Alternativen gibt und der Spaß auf keinen Fall auf der Strecke bleibt“, erklärt Lisa

Flatscher. Ganz nebenbei verbindet der „WaiWi“ die absoluten Highlights der Region miteinander.

Nach der Übernachtung in St. Jakob in Haus ruft die Buchensteinwand (1456 m). Das Gute: Der Komfort im Tal muss am nächsten Morgen nicht unbedingt mit Schweiß beim Bergaufgehen bezahlt werden – man kann einfach den Lift nehmen und oben zuerst mal in aller Ruhe das 30 Meter hohe Jakobskreuz besichtigen. Das größte begehbbare Gipfelkreuz der Welt ist den Pilgern gewidmet, die seit Jahrhunderten auf ihrem Weg vom Salzburger Land nach Santiago de Compostela durchs Pillerseetal kommen. Der 360°-Rundumblick von der obersten Aussichtsplattform ist gigantisch. Weiter geht's über romantische Pfade hinab nach Fieberbrunn. Hier gibt es die Möglichkeit, mit der Gondel bis zur Mittelstation Streuböden oder gleich bis zur Bergstation Lärchfilzkogel in 1654 Meter Höhe zu schweben – oder rund vier Stunden hinauf zu wandern und zwischendurch auf urigen Almen einzukehren. Der letzte Anstieg jedoch wird niemandem geschenkt. Ein (technisch einfacher) Steig führt hinauf zum Wildseeloderhaus (1854 m) – einer Bilderbuchberghütte in 1-a-Lage. Vielleicht noch eine Runde auf dem Wildseelodersee rudern, bevor man sich bettet? Zur Auswahl stehen gemütliche Zirbenholz-Zimmer mit zwei und vier Betten, zudem Plätze in einem großzügigen Matratzenlager. Dusche und Klo sind wie gesagt auf der Etage.

Am nächsten Morgen ruft der Wildseeloder (2118 m), der höchste Punkt der Tour, dessen Kreuz aus dem letzten Pillerseestahl gefertigt wurde. Die traumhafte Aussicht genießen und dann im Wildalpgatterl bei Angelika Fürhapter einkehren. Sie gehört zur Vereinigung der KochArt-Betriebe und serviert in ihrem Berggasthof regionale Küche auf hohem Niveau. Bis zur Mittelstation mit dem liebevoll angelegten Kinderparadies „Timoks Wilde Welt“ sind es nur noch ein paar Schritte. „Die meisten wandern die letzten anderthalb Stunden zurück ins Tal“, weiß Lisa Flatscher. „Aber wer Muskelkater oder Knieprobleme hat, freut sich über die Bergbahn.“ Zurück zum Ausgangspunkt in Waidring geht's gratis mit dem Regiobus.

Das Schöne am „WaiWi“: Er gibt sich flexibel und facettenreich, legt den Abschied auch bei schlechter Tagesform nicht nahe und ist jeden Tag aufs Neue attraktiv. Übrigens: „WaiWi“ meint, von Waidring bis zum Wildseeloder und ist zugleich ein Ausdruck aus dem Tirolerischen. Übersetzt: liebes Weib. Einfach mal ausprobieren.

#### **Daten und Fakten:**

Der „WaiWi“ ist ein Weitwanderweg, der quer durchs Pillerseetal führt und die Highlights der Region miteinander verbindet. Er hat 50 Streckenkilometer, 3200 Höhenmeter und drei Tagesetappen – und bietet dabei viele Möglichkeiten für spontane Abkürzungen. Ein Schlafplatz im Lager kostet im Wildseeloderhaus 27 Euro. Im Tal kann man bereits ab 35 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück übernachten.

**Nachhaltig von A nach B – mit Bus, Bahn und E-Auto:** Im gesamten Pillerseetal sowie nach Kitzbühel, Ellmau und Lofer nutzen Urlauber mit der **Gästekarte** kostenlos den öffentlichen Regiobus und kommen so einfach und umweltschonend ans Ziel. Quer durch die Kitzbüheler Alpen (von Hochfilzen bis Wörgl bzw. Kirchbichl) geht's gratis per S-Bahn und Zug (REX). **Übrigens:** Die Gästekarte, und somit das Fahrticket, bekommen Urlauber direkt vom Vermieter. Wer noch unabhängiger unterwegs sein möchte, leiht sich beim Tourismusverband das [E-Auto](#) aus und erkundet gegen eine geringe Gebühr ganz nach persönlichen Bedürfnissen und rund um die Uhr die Region (Reservierung über die Gemeinde Fieberbrunn, Regio-Tech oder den Tourismusverband). Praktisch: An fünf öffentlichen Ladestationen kann das Pillerseetal- oder auch das eigene E-Auto kostenlos (bzw. mit gültiger Bergbahnkarte) aufgeladen werden.

**Eine für alles – unterwegs mit der PillerseeTal Card:** Mit der Bergbahn rauf zum Jakobskreuz, Achterbahnfahren im Erlebnispark Familienland oder dem „Geheimnis des Steinbergkönigs“ auf die Schliche kommen – mit der [PillerseeTal Card](#) kein Problem. Inhaber des Urlaubsjokers halten gleichzeitig die Eintrittskarte zu den Haupt-Attraktionen der Region, den Bergerlebniswelten und Bergbahnen in der Hand. Auch das vielseitige Familien- und Kinderprogramm von Juli bis September ist in der Vorteilskarte inkludiert. In der 6-Tages-Variante mit Gästekarte kostet die PillerseeTal Card 79 Euro für Erwachsene und 40 Euro für Kinder. In der 4-Tages-Variante sind es 67 bzw. 34 Euro. Ab 10. September ist die 3-Tages-Karte erhältlich, Erwachsene zahlen bei Vorlage der Gästekarte 60 Euro und der Nachwuchs nichts. Kinder ab Jahrgang 2017 und jünger sind immer gratis unterwegs.

**Weitere Infos:** Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn, Tel. +43 (0)5354 / 563 04, [info@pillerseetal.at](mailto:info@pillerseetal.at), [www.pillerseetal.at](http://www.pillerseetal.at)